

Sa, 13. November | Oper

Die Entführung aus dem Serail

Singspiel in drei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Johann Gottlieb Stephanie d. J.

nach einem Libretto von Christoph Friedrich Bretzner

Auf dem Anwesen des osmanischen Statthalters Bassa Selim: Drei Europäer, Konstanze, Blonde und Pedrillo, wurden hierhin als Sklaven verkauft. In der Hoffnung auf Befreiung durch ihren Verlobten Belmonte widersteht Konstanze dem Werben des Bassa, der entschlossen ist, sie notfalls auch mit Gewalt zur Frau zu nehmen. Sein Palastaufseher Osmin würde Blonde gern dem Pedrillo abspenstig machen, doch weiß sich die selbstbewusste Engländerin zu wehren. Als Belmonte tatsächlich eintrifft und sein Schiff bereitliegt, ist die Stunde der Rettung nah. Doch die Entführung misslingt und so haben die Europäer den Tod zu erwarten. Während Osmin schon in Gewaltfantasien über die verhassten Gefangenen triumphiert, schenkt Selim ihnen überraschend das Leben und die Freiheit.

„Türkische Musik“ und Arien von empfindsamer Liebe – „barbarischer“ Orient und „aufgeklärter“ Okzident – zugleich Charaktere von menschlicher Tiefe und eine Schlusswendung, die alle klischeehaften Zuschreibungen zu widerlegen scheint: *Die Entführung aus dem Serail* vereint geradezu einander widersprechende Haltungen Europas zum Orient. Genau dieses unabgeschlossene Verhältnis macht sie auch 240 Jahre nach der Uraufführung so spannend.

Während das Werk heute als Inbegriff des Deutschen Singspiels gilt, sprengte es in den Augen der Zeitgenossen die Grenzen dieser Gattung. Mozart ließ sich von seinem Verständnis der Musik als Stoff dramatischer Entwicklung und psychologischer Menschendarstellung leiten. So vertonte er weit mehr, als die literarische Vorlage vorsah. In einer Lebensphase entschiedener Emanzipation vom Vater und des endgültigen Abschieds aus dem Salzburger Dienst gelang ihm ein überwältigender Erfolg und seine zu Lebzeiten populärste Oper. Schauspieltruppen im gesamten deutschsprachigen Raum nahmen das neue Stück schnell in ihr Repertoire auf, so dass selbst der Weimarer Theaterdirektor Goethe konstatieren musste, dass seine eigenen Bemühungen um das Deutsche Singspiel nun keine Chance mehr hatten, denn „die Entführung schlug alles nieder“.

Regisseur Johannes Pölzgutter, der gemeinsam mit Bühnenbildner Nikolaus Webern und Kostümbildnerin Janina Ammon bereits 2018 *Die Fledermaus* mit viel Verve auf die Bühne der Oper Chemnitz brachte, greift die Klischees der Vorlage ironisch und spielerisch auf. Er stellt Mozarts Charaktere in eine Märchenwelt aus 1001 Nacht, die er aber zusehends ins Wanken

geraten lässt.

Spielort: Opernhaus - Saal

Dauer: 2 h 50 min

Spielpause: eine Pause

Einführung: 30 min vor Beginn jeder Vorstellung

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Premiere: 13.11.2021

Sa, 13. November | 19:00 Uhr

Preis:

19,00 bis 45,00 €

Weitere Termine

 29.01.2022 | Samstag | 19:00 Uhr | verfügbar

 04.02.2022 | Freitag | 19:00 Uhr | verfügbar

 04.03.2022 | Freitag | 19:00 Uhr | verfügbar

 12.03.2022 | Samstag | 19:00 Uhr | verfügbar

Inzenierungsteam des Stückes

| Funktion | Name |
|----------------------|---------------------------------------------------------|
| Musikalische Leitung | Guillermo García Calvo |
| Inszenierung | Johannes Pölzgutter |
| Bühne | Nikolaus Webern |
| Video | Manuel Kolip |
| Kostüme | Janina Ammon |
| Chor | Stefan Bilz |
| Dramaturgie | Susanne Holfter Markus Tatzig Johannes Frohnsdorf |

Besetzung des Stückes

| Figur | Person | Spieldaten |
|------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Bassa Selim | Rolf Germeroth | |
| Konstanze, Geliebte des Belmonte | Tatiana Larina | |
| Blonde, englische Zofe der Konstanze | Marie Hänsel | |
| Belmonte, spanischer Edelmann | Thomas Kiechle Philipp Kapeller (21.11.2021) | |
| Pedrillo, Bedienter Belmontes | Timo Rößner | |
| Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa | Alexander Kiechle | |
| Erzählerin | Sylvia Schramm-Heilfort | |
| Quartett | Tea Trifković (Sopran) Konrad Furian (Tenor) Anna Matrenina (Mezzosopran) Felix Rohleder (Bass) | |
| | Chor der Oper Chemnitz | |
| | Damen und Herren der Statisterie | |
| | Robert-Schumann-Philharmonie | |